



Zweites Deutsches Fernsehen
Anstalt des öffentlichen Rechts

55100 Mainz

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Norbert Himmeler
Intendant

Frau
Maren Müller

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

05.07.2024

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihre Zuschrift vom 08. Mai 2024, in der Sie die Sendung „Wie geht's Deutschland?“ vom 07. Mai 2024 ansprechen. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten.

Sie kritisieren, dass die Partei BSW nicht eingeladen wurde und schreiben, dass dies „gegen die Rechtsgrundlagen und Vorschriften“ des ZDF-Staatsvertrags verstoße, insbesondere gegen den „Anspruch auf Sendezeit, sowie gegen das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit.“

Nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit sind die Parteien im Vorfeld von Wahlen in der redaktionellen Wahlberichterstattung entsprechend ihrer aktuellen politischen Bedeutung von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu berücksichtigen. Bei der Bemessung der Bedeutung einer Partei richtet das ZDF sich nach der einschlägigen Rechtsprechung und legt die hierin entwickelten Kriterien für die Berichterstattung zugrunde. Maßgebliche, von der Rechtsprechung entwickelte Kriterien sind insbesondere die Ergebnisse vorausgegangener Wahlen, vor allem solche gleichartiger Wahlen sowie die Vertretung in Länderparlamenten, Regierungsbeteiligungen, die Dauer des Bestehens einer Partei, deren Mitgliederzahl sowie die Kontinuität bei der Beteiligung an Parlamentswahlen. Auch aktuelle Umfragewerte für die Europawahl 2024 werden nach Maßgabe der Rechtsprechung berücksichtigt.

Hervorzuheben ist weiter, dass der Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit in Bezug auf das Gesamtprogramm im Vorfeld der Wahlen gilt. Es besteht keine Pflicht, alle Parteien in einzelnen Sendungen strikt und formal völlig gleich zu stellen. Das ZDF und sein auch im Vorfeld der Europawahlen ausgearbeitetes Sendekonzept orientierten sich bei der Wahlberichterstattung an den vorgenannten Kriterien. Alle vom Bundeswahlleiter zur Europawahl zugelassenen Parteien wurden im Programm entsprechend ihrer Bedeutung angemessen berücksichtigt. Dies galt



auch für die Partei „Bündnis Sahra Wagenknecht“, u.a. in der Live-Sendung „Wie geht's, Europa? – Der große Kandidatencheck“.

Für die wiederkehrende Sendung „Wie geht's, Deutschland?“ hatte die Redaktion bewusst Spitzenpolitiker und Spitzenpolitikerinnen derjenigen Parteien eingeladen, die bei der Bundestagswahl 2021 den Einzug in den Bundestag erreicht hatten und zum Zustand der Bundesrepublik befragt werden sollten. Dass das BSW erst im Januar 2024 gegründet wurde und personell trotzdem aktuell im Deutschen Bundestag vertreten ist, ist in Übertritten von Mandatsträgern der Linkspartei begründet.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Frau Müller, für die kritische Begleitung unserer Sendungen und Online-Angebote. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, freue ich mich, wenn Sie dem ZDF weiterhin als interessierter und durchaus kritischer Zuschauer erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Norbert Himmler".

Norbert Himmler